



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Volksschulamt

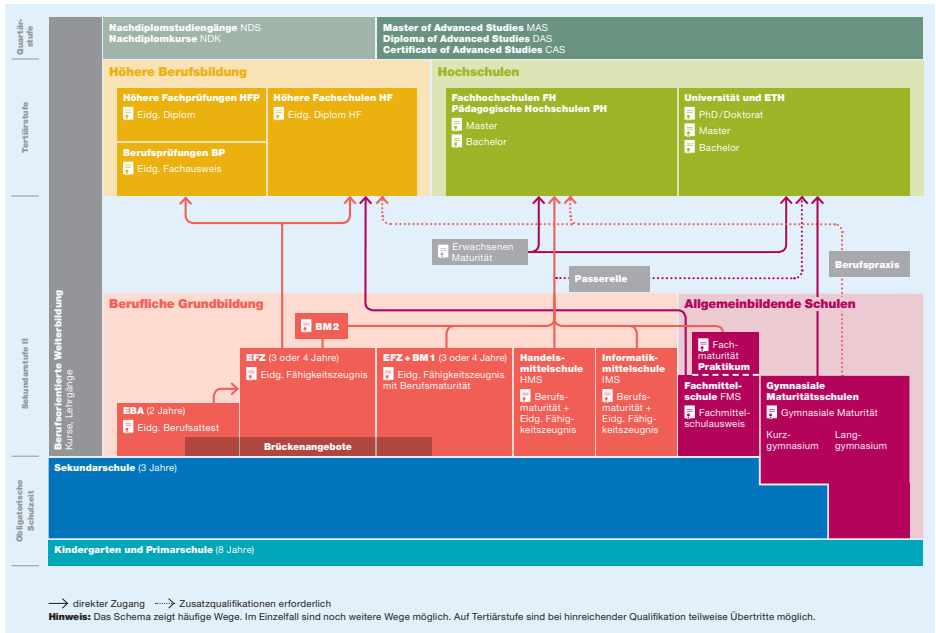
# Nach der obligatorischen Schulzeit

## Berufsbildung und allgemein- bildende Schulen



## Berufsbildung und weiterführende Schulen

Nach der obligatorischen Schulzeit stehen den jungen Frauen und Männern die unterschiedlichsten Ausbildungsgänge offen.



© Grafik: Kanton Zürich, Bildungsdirektion, Juli 2018

## **Berufsausbildungen**

Berufliche Grundbildungen (Berufslehren) sind vertraglich geregelte Ausbildungen, bei denen Lehrdauer und Ausbildungsprogramm festgelegt sind. Zwischen den Lernenden und den Lehrbetrieben wird ein Lehrvertrag abgeschlossen, der durch die zuständige kantonale Behörde genehmigt wird.

Der schulische Teil besteht aus allgemeiner schulischer Bildung und berufskundlichem Unterricht und wird durch Berufsfachschulen vermittelt. Die praktischen Fähigkeiten werden im Lehrbetrieb vermittelt. Ergänzend besuchen die Lernenden überbetriebliche Kurse, welche die praktische und schulische Ausbildung ergänzen.

Die berufliche Grundbildung dauert zwei, drei oder vier Jahre und schliesst mit dem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) ab. Die zweijährigen Grundbildungen führt zu einem eidgenössischen Berufsattest, die drei- und vierjährigen zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis führt zusammen mit dem Abschluss einer erweiterten Allgemeinbildung (Berufsmaturität) zum eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnis.

### **Zwischenjahre oder Brückenangebote**

Jugendlichen, die nach der Volksschule keine Lehrstelle finden, stehen mehrere Möglichkeiten offen: z. B. Vorlehren, Motivationssemester oder Berufsvorbereitungsjahre.

Informationen darüber finden sich unter:

 [www.bws.ch](http://www.bws.ch)

 [www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

### **Das Berufsvorbereitungsjahr**

Das Berufsvorbereitungsjahr ist ein einjähriges Angebot an Jugendliche, welche am Ende der obligatorischen Schulzeit noch über Bildungslücken verfügen. Die Jugendlichen können zwischen schulischen (5 Tage in der Schule), praktischen (3 bis 4 Tage in der Schule, 1 bis 2 Tage in der schuleigenen Werkstatt) oder betrieblichen Angeboten (1 bis 2 Tage in der Schule, 3 bis 4 Tage im Praktikumsbetrieb) wählen. Ein integrationsorientiertes Berufsvorbereitungsjahr richtet sich an fremdsprachige Jugendliche und junge Erwachsene. Schwerpunkt ist das Deutschlernen und die Unterstützung bei der Berufswahl.

### Die Berufsmaturität

Die Berufsmaturität besteht aus der abgeschlossenen beruflichen Grundbildung (Berufslehre) und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmaturitätsschule (BMS) oder an Berufsfachschulen vermittelt wird.

Der Berufsmaturitätsunterricht umfasst Sprachfächer, Gesellschaftsfächer, Mathematik sowie je nach Ausrichtung Finanz- und Rechnungswesen, naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche oder künstlerisch-gestalterische Fächer. Die Berufsmaturität kann während der beruflichen Grundbildung (zwei Tagen pro Woche) oder nach Abschluss der beruflichen Grundbildung als Vollzeitangebot oder berufsbegleitend erworben werden.

Das Berufsmaturitätszeugnis erhält, wer das Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung und die Berufsmaturitätsprüfung bestanden hat. Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturitätszeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie verfügen über berufliche Kompetenz und über die Fachhochschulreife, also den prüfungsfreien Zugang zu einer Fachhochschule. Zudem ist die Berufsmaturität eine ausgezeichnete Grundlage für die höhere Berufsbildung.

### Informations- und Auskunftsstellen für Berufsausbildungen

Die Lehrpersonen der Sekundarstufe der Volksschule unterstützen die Jugendlichen in der Berufswahlvorbereitung und sind ein erster wichtiger Ansprechpartner für die Eltern. Umfassende Informationen bieten die Berufsberatungen an. Bei folgenden Stellen kann man sich weiter informieren:

Amt für Jugend und Berufsberatung  
Zentralstelle für Berufs- und Studienberatung  
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich  
[www.berufsberatung.zh.ch](http://www.berufsberatung.zh.ch)

Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
der Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich  
[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Lehrstellennachweis des Kantons Zürich  
[www.lena.zh.ch](http://www.lena.zh.ch)  
Online-Verzeichnis der offenen Lehrstellen

## Weiterführende Schulen

### Mittelschule

Die Bildungsgänge der Zürcher Gymnasien beruhen auf dem schweizerischen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) und führen zu einem schweizerisch anerkannten Maturitätszeugnis. Das Maturitätszeugnis berechtigt zum Eintritt in alle universitären Hochschulen der Schweiz. Ein zusätzlicher Eintrittstest wird für die Aufnahme eines Medizinstudiums vorausgesetzt. Das Kurzgymnasium steht begabten und leistungswilligen Sekundarschülerinnen und -schülern nach der 2. oder 3. Klasse der Sekundarschule offen, die den Unterricht in den höheren oder mittleren Anforderungsstufen besuchen.

Wer eine Mittelschule besuchen will, muss ein Maturitätsprofil wählen:

- **Altsprachliches Profil (A)** mit Latein und/oder Griechisch neben modernen Fremdsprachen, eine der alten Sprachen ist Schwerpunktfach
- **Neusprachliches Profil (N)** mit modernen Fremdsprachen, eine davon als Schwerpunktfach
- **Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil (MN)** mit «Biologie und Chemie» oder «Physik und Anwendungen der Mathematik» als Schwerpunktfach
- **Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR)** mit dem Schwerpunktfach «Wirtschaft und Recht»
- **Musisches Profil (M)** mit «Bildnerischem Gestalten» oder «Musik» als Schwerpunktfach

An 18 Zürcher Gymnasien kann ein zweisprachiger Maturitätsbildungsgang (Deutsch/Englisch, Deutsch/Französisch oder Deutsch/Italienisch) besucht werden. Besonderen Begabungen wird an den Kunst- und Sportklassen am MNG Rämibühl sowie am Liceo Artistico Rechnung getragen. Als fünfjährige Kurzgymnasien fördern diese Schulen künstlerische und sportliche Talente und führen gleichzeitig zur schweizerisch anerkannten Maturität, das Liceo Artistico zusätzlich zur italienischen Hochschulreife.

Die Palette an Ausbildungsmöglichkeiten wird ergänzt durch das International Baccalaureate (IB), welches in Verbindung mit einer schweizerischen Maturität am Literar- und Realgymnasium Rämibühl erworben wird.



### **Fachmittelschule**

Die Fachmittelschule (FMS) bietet fünf verschiedene Profile (Gesundheit und Naturwissenschaften, Pädagogik, Kommunikation und Information, Musik oder Theater) an. Sie führt nach drei Jahren zu einem ersten Abschluss: dem Fachmittelschulabschluss. Dieser ermöglicht den Zugang zu einer Höheren Fachschule. Im vierten Jahr kann in allen Profilen zusätzlich eine Fachmaturität erworben werden, die den Zugang zu bestimmten Studiengängen an einer Fachhochschule eröffnet. In den meisten Profilen besteht das vierte Jahr aus einem Praktikum im gewählten Berufsfeld und in allen Profilen aus einer Fachmaturitätsarbeit. Im Profil Pädagogik wird im vierten Jahr ein einsemestriger allgemeinbildender Lehrgang «Fachmaturität Pädagogik» besucht, der mit einer Prüfung abschliesst und den Zugang zum Studium an einer Pädagogischen Hochschule gewährleistet.

### **Handelsmittelschule und Informatikmittelschule**

Die Handelsmittelschule (HMS) schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kauffrau/Kaufmann ab, die Informatikmittelschule (IMS) mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Informatikerin/Informatiker. Zusätzlich kann an der HMS und IMS die kaufmännische Berufsmaturität erworben werden.

## Nach der obligatorischen Schulzeit – Berufsbildung und weiterführende Schulen

### Das Anmeldeverfahren

Die Gymnasien und die Handels- und Fachmittelschulen führen jeweils im November (die Informatikmittelschulen Ende August) für Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler Informationsveranstaltungen durch. Die genauen Daten sind auf der Webseite der Zentralen Aufnahmeprüfung publiziert ([www.zentraleaufnahmepruefung.ch](http://www.zentraleaufnahmepruefung.ch)).

Die Anmeldeunterlagen können an den Informationsabenden bezogen oder nachher bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden (Gebühr Fr. 20.–). Die Anmeldung erfolgt durch die Eltern an das Rektorat des entsprechenden Gymnasiums.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung erfolgt im Schuljahr vor dem Übertritt:

- für die IMS bis zum 30. September
- für eine Kunst- und Sport-Klasse bis zum 15. Januar
- für das Kurzgymnasium, die HMS, die FMS und die BMS bis zum 10. Februar

### Informations- und Auskunftsstellen für weiterführende Schulen

Die Lehrpersonen der Sekundarstufe der Volksschule unterstützen die Jugendlichen in der Vorbereitung für weiterführende Schulen und sind ein erster wichtiger Ansprechpartner für die Eltern. Bei folgenden Stellen kann man sich weiter informieren:

Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
der Bildungsdirektion Kanton Zürich  
Ausstellungsstrasse 80, 8090 Zürich

[www.mba.zh.ch](http://www.mba.zh.ch)

Amt für Jugend und Berufsberatung  
Zentralstelle für Berufs- und Studienberatung  
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich

[www.ajb.zh.ch](http://www.ajb.zh.ch)

Bezugsadresse:  
Lehrmittelverlag Zürich  
Räffelstrasse 32  
8045 Zürich  
Telefon 044 465 85 85  
info@lmvz.ch  
www.lmvz.ch  
Artikel-Nr. 636770.00